

Eignungsprüfung zur Anerkennung

Rettungsanitäter / Rettungsanitäterin Niveau HF

Grundsätzliches

Gestützt auf einen Leistungsvertrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBF erfüllt das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) folgende Aufgaben: Die Anerkennung ausländischer Diplome und Ausweise in Berufen des Gesundheitswesens nach dem

- Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002 (http://www.admin.ch/ch/d/sr/c412_10.html)
- und der Verordnung über die Berufsbildung vom 19. November 2003 (http://www.admin.ch/ch/d/sr/c412_101.html)
- sowie dem Fachhochschulgesetz (<http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19950279/index.html>)

Zuständigkeit

Gestützt auf Art. 754 BBV vollzieht das Schweizerische Rote Kreuz aktuell die Anerkennung verschiedener Berufe des Gesundheitswesens, namentlich Rettungsanität und Transportsanität. Im Mandat des SRK bietet medi, Zentrum für medizinische Bildung die Eignungsprüfung an.

Allgemeine Informationen und Anmeldung

Anmeldungen zur Prüfung werden nur schriftlich und mit einem gültigen Teilentscheid (Verfügung) des SRK entgegengenommen. Ein Teilentscheid (Verfügung) kann um maximal 2 Jahre verlängert werden. Eine Verlängerung ist unter Nennung von Gründen beim SRK rechtzeitig zu beantragen.

Provisorische Anmeldungen, beziehungsweise Reservierungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Prüfungstermine und die Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter www.medi.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die vollständigen Anmelde dossiers werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Um definitiv zur Prüfung zugelassen zu werden müssen die Prüfungsgebühren wie auch die schriftliche Arbeit termingerecht im medi eingetroffen sein. Die Fristen werden mit der Bestätigung der Anmeldung bekannt gegeben.

Prüfungsgebühr: CHF 3000.- (exklusive Nachprüfungen)

Bei einer Abmeldung bis 10 Wochen vor Prüfungstermin werden 90% (2700.-) der Prüfungsgebühren zurückerstattet. Bei einer kurzfristigeren Abmeldung von 6 Wochen werden 80% (2400.-) der Gebühren zurückerstattet.

Kosten Nachprüfung: Praktische Prüfung: CHF 550.- / Fachgespräch: CHF 450.- / Diplomarbeit: CHF 350.-

Ablauf und Inhalt der Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung besteht aus 3 Teilen, in Anlehnung an die Abschlussprüfungen der Ausbildung Rettungsanität HF.

In einer **fallbezogenen praktischen Prüfung** wird das Zusammenspiel der erworbenen Kompetenzen überprüft. Sie beinhaltet das Bearbeiten eines realitätsnahen Fallszenarios, inklusive das Erstellen des Protokolls, eines Übergaberapportes und einer kurzen Reflexion (Einschätzung der Bearbeitung, Optimierungsmöglichkeiten?)

Dauer 50 Minuten

Das **Fachgespräch** basiert auf der Begründung und Analyse der Handlungen des bearbeiteten Falles. Dabei wird erwartet, dass Zusammenhänge erkannt und formuliert werden können. Medikamentenwahl und allgemeine therapeutische Massnahmen werden aufgrund der pathophysiologischen Kenntnisse begründet. Alternativen, Differentialdiagnosen werden hergeleitet. Weitere Themen des rettungsdienstlichen Alltages sind ebenfalls Teil des Fachgespräches (Transferüberlegungen)

Dauer: 30 Minuten

Mit der **schriftlichen Arbeit** im Umfang von ca. 20 Seiten / 6000 Wörter legen die Kandidaten dar, dass sie fähig sind, sich mit einem berufsrelevanten Thema in schriftlicher Form und gestützt auf aktuelle Fachliteratur auseinander zu setzen. Die schriftliche Arbeit wird als Fallanalyse erstellt.

Die Arbeit wird kurz den Experten präsentiert, dabei werden die wichtigsten Erkenntnisse dargelegt.

Dauer: maximal 10 Minuten.

Prüfungsexperten

Die Prüfungen werden durch Experten der Schule abgenommen, in der Regel von einem Dipl. Rettungssanitäter HF und einem Notarzt. Beide verfügen über mehrere Jahre Berufs- und Unterrichtserfahrung.

Ablauf Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung wird in Einsatzkleidung absolviert. Der Fall wird per Los als Einsatzmeldung gezogen. Das Szenario wird im 2-er-Team bearbeitet. Die 2. Person in der Assistenzfunktion wird in der Regel von der Kandidatin / vom Kandidaten mitgebracht. (Berufskollegin / Berufskollege).

Das Material stellt medi zur Verfügung. Eigenes Einsatzmaterial ist zulässig. Für die Rapportübergabe kann ein betriebseigenes Protokoll ausgefüllt werden. Anderweitig stellt medi ein IVR-Protokoll zur Verfügung.

Nach Absprache können die Räumlichkeiten, wie auch das Material im Vorfeld der Prüfung besichtigt werden.

Exemplarischer Ablauf eines halben Tages:

Zeit	Kandidaten A und B	Experte 1	Experte 2
08:00	A „zieht einen Fall“, Vorbereitung	Vorbereitung des Szenarios, Briefing des "Patienten" evtl. Kriterien absprechen	
08.10 – 08.40	Fallsituation bearbeiten mit einer Assistenzperson	führt durch den Fall	führt Protokoll
08:40 – 08:50	Vorbereiten Rapportübergabe, Ausfüllen des Einsatzprotokolls. (IVR-Protokoll oder betriebseigenes Protokoll)		
08.50 – 09.00	Rapportabgabe, Übergabe und Reflexion	nehmen Übergaberapport entgegen, Reflexion	
09:00 – 09:30	Fachgespräch	führt das Fachgespräch	
09:30 – 09:40	Kurze Präsentation der schriftlichen Arbeit.		
09:40 – 10:00		Definitive Beurteilung, in der Regel im Anschluss Kommunikation des Resultates.	
10:00 – 10:30	Pause		
10.30	B „zieht einen Fall“, Vorbereitung	Vorbereitung des Szenarios, Briefing des "Patienten" evtl. Kriterien absprechen	
10.40 – 11.10	Fallsituation bearbeiten mit einer Assistenzperson	führt durch den Fall	Protokoll
11:10 – 11:20	Vorbereiten Rapportübergabe, Ausfüllen des Einsatzprotokolls. (IVR-Protokoll oder betriebseigenes Protokoll)		
11.20 – 11.30	Rapportabgabe Übergabe und Reflexion	nehmen Übergaberapport, Reflexion	
11:30 – 12:00	Fachgespräch	führt das Fachgespräch	
12:00 – 12:10	Kurze Präsentation der schriftlichen Arbeit.		
12:10 – 12:30		Definitive Beurteilung, in der Regel im Anschluss Kommunikation des Resultates.	

Analoger Zeitplan nachmittags ab 13:30 Uhr

21.01.2022